



Maßnahmensteckbrief: Pflanzenkohle als Einstreu

Klimaintelligente Landwirtschaft

Nr. 32

Kurzbeschreibung:

Pflanzenkohle wird in der Tierhaltung aufgrund ihrer porösen Struktur und hohen Adsorptionsfähigkeit als Einstreu eingesetzt

Was und wie?

Pflanzenkohle ist ein poröses, kohlenstoffreiches Material, welches entsteht, wenn pflanzliche Biomasse unter Luftabschluss bei sehr hohen Temperaturen erhitzt wird (Pyrolyse). Sie kann auf unterschiedliche Weise als Einstreu verwendet werden:

- Als direkte Einstreu auf Liegeflächen oder Laufflächen oder
- Mischung mit herkömmlichen Einstreumaterialien (z.B. Stroh).

→ Die Dosierung variiert je nach betrieblichen Bedingungen.

Vorteile:

- Hohe Absorptionsfähigkeit in der Einstreu, dadurch weniger Feuchtigkeit
- Verbesserung Stallhygiene, durch Abtötung Schadstoffe und Krankheitserreger
- Fixierung von Emissionen, sowie Gerüchen
- Kann die Qualität von Wirtschaftsdüngern erhöhen

Die Pflanzenkohle gibt es als Granulat-Zusatz oder versetzt in der Einstreu zu erwerben. Bisher wird diese eher bei Pferden eingesetzt.

Kategorie: Klimaschutz

Kosten: hoch, abhängig von der Konzentration

Dauer für Umsetzung: kurzfristig, Beachtung von Lieferzeiten

Synergien: Verbesserung der Stallhygiene und Aufwertung der Wirtschaftsdünger

Konfliktpotential: aufgrund Kosten und hoher Einsatzmenge, seltener in Nutztierhaltung

Weitere Infos:

- Pflanzenkohle als Einstreu für Tiere nutzen [5 Vorteile]
- Agroscope Merkblatt Nr. 191 / 2023: [Agroscope (PDF)] (<https://ira.agroscope.ch/fr-CH/Page/Einzelpublikation/Download?einzelpublikationId=58818>)



Funded by
the European Union